



Malachowa e.V.
Verein für deutsch-russische Begegnungen

Pressemitteilung

Auf nach Russland, einmal in der Wolga baden

Trotz der deutsch – russischen Spannungen, geht die Jugendreise dieses Jahr wieder nach Russland.

„Gerade wegen der Spannungen dürfen wir den Jugendaustausch auf keinen Fall ausfallen lassen“, sagt die Vorsitzende des Vereins „Malachowa e.V.“ aus Waldstetten, Irmhild Betz-Haberstock (früherer „Förderverein Kinderheim Malachowa“). Es ist nicht einfacher für die Menschen in Russland geworden und manchmal hört man, „in der Sowjetzeit war es nicht so schwer“. Doch oft wird man auch mitfühlend gefragt, wie es in Deutschland so sei. „Ihr habt es ja gerade auch nicht leicht, mit den vielen Asylanten“. So erzählen beide Seiten, und es gibt viel, über das man reden kann. Und Reden, genau das ist das was notwendig ist, um sich kennenzulernen.

Der Verein lädt Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahre dazu ein, das wahre Russland und die Menschen dort kennenzulernen. In der Ausschreibung heißt es: „Du interessierst dich für kulturellen Austausch mit russischen Jugendlichen und möchtest wissen, wie der Alltag einer russischen Familie aussieht? Du wolltest auch schon immer mal in der Wolga baden, gemeinsam am Lagerfeuer singen, unter dem Sternenhimmel Russlands sitzen, in einem Zelt schlafen und ein „Haus“ bauen? - Dann ist dieses deutsch-russische Workcamp wie für dich gemacht!“

Es sind noch Plätze frei. Der Jugendaustausch findet bereits seit über 12 Jahren statt, immer zu Beginn der Sommerferien. Das Motto für dieses Jahr lautet "Voneinander lernen - Kulturelle Unterschiede erleben."

Irmhild Betz-Haberstock
1. Vorstand
In der Röte 6
72181 Starzach-Wachendorf
Telefon 07478 913113
Telefax 07478 913761
www.malachowa.com
info@malachowa.com



Jedes zweite Jahr bauen neue und alte Teilnehmer an einem Begegnungsort für Menschen verschiedener Kulturen und Länder weiter, am Freundschaftshaus in Tutajev. Das liegt ungefähr 30 Kilometer westlich von Jaroslawl und 300 Kilometer nord-östlich von Moskau.

Von dort aus hat man einen wunderbaren Blick auf die Wolga, die hier ungefähr 800 Meter breit ist.

Die ersten drei Tage sind dem Kennenlernen der russischen Kultur in Gastfamilien gewidmet. Anschließend setzen alle gemeinsam mit der Fähre zum ländlichen Teil der Stadt über und verbringen den Rest der Zeit zusammen mit den russischen Jugendlichen auf dem Gelände des Freundschaftshauses.

Das diesjährige kulturelle Programm wird weitgehend vom Jugendzentrum "Galaktica" in Tutajev geplant. Gemeinsame Ausflüge zum Beispiel nach Jaroslawl stehen wie immer auf dem Programm. Gerade zu der Zeit ist auch das Stadtfest in Tutajev, wo man russische Traditionen kennenlernen kann. Der Besuch der Glockengießerei ist beeindruckend. Es werden dort noch nach alter handwerklicher Methode Glocken gegossen, die einen so wunderbaren Klang haben, dass sie auf der ganzen Welt verkauft werden. Auch in München hängt in einem Glockenturm eine Glocke aus Tutajev.

Oberster Leitsatz für den Verein ist: „Nie wieder Krieg“. Daher ist es wichtig, sich wiederholt zu begegnen und Kontakte zu knüpfen. „Die russischen Menschen sind gastfreundlich und sehr herzlich, wie man es in Deutschland so oft nicht kennt“, berichtet Irmhild Betz-Haberstock.

Wer Interesse hat, die russischen Menschen und ihre Kultur kennenzulernen, kann sich anmelden. Die Ausschreibung und nähere Informationen findet man unter www.malachowa.com.